

**Zeitschrift:** Bündnerisches Monatsblatt : Zeitschrift für bündnerische Geschichte, Landes- und Volkskunde

**Herausgeber:** F. Pieth

**Band:** - (1923)

**Heft:** 9

  

**Artikel:** Chronik für den Monat August 1923

**Autor:** [s.n.]

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-396318>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 14.07.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Chronik für den Monat August 1923.

1. Die Fremdenstatistik weist für die Zeit vom 13. bis 21. Juli 16 054 Gäste auf, ungefähr 4000 mehr als in der gleichen Zeit des Vorjahres. Dieses günstige Verhältnis hielt bis Mitte August an, woraus mit Genugtuung geschlossen werden kann, daß sich im Fremdenverkehr die Verhältnisse in erfreulicher Weise gebessert haben.

Das Bergpostautomobil verzeichnet in unserm Kanton eine außerordentlich rege Benutzung, so besonders über den Ofenbergpaß, Reichenau-Flims und Lenzerheide. So führte das Bergpostauto an einem Tage zirka 150 Fahrgäste über die Lenzerheide und deren 80 nach Flims.

Über das Ergebnis des Automobilverkehrs in Graubünden im ersten Monat, währenddessen ihm zwei Straßenzüge geöffnet waren, veröffentlicht das Baudepartement eine interessante Zusammenstellung. Danach sind im ganzen 1029 Wagen ins Land gefahren (rund 33 jeden Tag). Der Kanton erzielte dabei eine Einnahme von 13 335 Fr. und es ist anzunehmen, daß durch das Auto auch der Fremdenverkehr günstig beeinflußt worden ist.

In Magdeburg starb Domorganist Prof. Theoph. Forchhammer im Alter von 76 Jahren. Er wurde am 29. Juli 1847 in Schiers geboren, besuchte die Churer Kantonsschule, absolvierte das Konservatorium in Stuttgart, wirkte als Organist zuerst in Thalwil, dann in Wismar, zuletzt in Magdeburg, und erlangte bald den Ruf eines der bedeutendsten Orgelvirtuosen. Er machte sich auch durch zahlreiche Kompositionen, namentlich Orgelstücke, bekannt, leitete Chöre, erteilte Gesang- und Musikunterricht. („Tagbl.“ Nr. 185.)

2. Am 31. Juli versammelten sich die reformierten Oberländer Pfarrer mit solchen vom Heizenberg in der entferntesten Gemeinde des Kolloquiums, in Safien, um einen Vortrag des Herrn Dr. theol. E. Camenisch über Geschichte und Bedeutung des Bundesschwurs zu Truns, dessen fünfte Jahrhundertfeier nächstes Jahr begangen werden soll, anzuhören. In einem zweiten Referat sprach der Ortsgeistliche, Herr Pfr. P. Thurneysen, über die geologische Struktur des Safiertales, wobei er auch auf die Lage der schönen ältesten Kirche des Tales in Thalkirch zu sprechen kam, die von den ersten Ansiedlern auf dem kleinen Schuttberg eines prähistorischen Bergsturzes gebaut wurde, der nun von der Rabiusa unterspült wird, so daß die Kirche in Gefahr ist, einzustürzen. Es wurde der Wunsch geäußert, sie wenn möglich in ihrer jetzigen historischen Gestalt zu erhalten.

In Zernez versammelten sich Mitglieder des Ostschweiz. alpwirtschaftlichen Vereins zum Besuche des Nationalparks und der Alpen im Ofenberggebiet und im Scarltal. Der Kursleiter, Prof. Dr. Strübi, machte in einem Vortrage interessante statistische Mitteilungen über die Erträge der Bündner Alp-

weiden, und Herr Bezirkstierarzt Tgetgel über Tierkrankheiten in den Alpen und Mittel zu deren Verhütung.

4. Führer Walter Risch von St. Moritz und A. Zürcher haben den Piz Badile in der Bondascagruppe zum erstenmal über die Nordkante bestiegen.

7. In der Mesolcina wird neuerdings die schon vor ein paar Jahren angeregte Frage der Errichtung eines eigenen Talschsspitals besprochen; durch eine solche Gründung sollte die Spitalpflege für die Talbewohner wesentlich verbilligt werden, da das tessinische Kantonsspital in Mendrisio und das private Ospedale civico San Giovanni Battista in Bellinzona den Bedürfnissen der Misoxer Talschaften nicht genügen.

Am eidgenössischen Musikfest in Zug haben sich auch einige Bündner Musikgesellschaften (Chur, Davos, Ems, Thusis) mit gutem Erfolg beteiligt.

9. Anfangs Juli dieses Jahres unternahmen 19 Knaben aus Chur unter der Leitung eines Lehrers eine Ferienwanderung, auf der sie in neun Tagen meist zu Fuß über Strela und Flüela nach dem Unterengadin, über Scarl ins Münstertal, über den Ofenpaß zurück ins Engadin, und via Julier durch das Oberhalbstein und über die Lenzerheide wieder nach Chur gelangten.

In der Drusenfluh hatten sich zwei Feldkircher Touristen derart verstiegen, daß der eine totstürzte, während der andere nach 48stündigem Warten auf einem Felszahn in der brennenden Sonnenhitze 400 m über dem gähnenden Abgrund unter den schwierigsten Verhältnissen gerettet werden konnte.

10. Der heutige Tag war mit  $34,4^{\circ}$  C bis jetzt seit vielen Jahren der heißeste Sommertag. Die seit mehr als einem Monat andauernde große Sommerhitze ist schuld, daß die Kulturen allenthalben stark leiden.

13. Zur Errichtung eines Altersheims in Chur für alleinstehende alte Leute, welche in der Lage sind, ein tägliches Kost- und Pflegegeld zu entrichten, wurde von der kantonalen Gemeinnützigen Gesellschaft das Rigahaus in Chur samt dem ganzen dazu gehörenden großen Grundstück käuflich erworben. Die Gründung wurde dadurch ermöglicht, daß der letzten Herbst verstorbene große Wohltäter unseres Kantons, C. L. Allemann-Wassali, u. a. ein Legat von 100 000 Fr. für ein Altersheim in Chur einsetzte, und daß die Kinder des Verstorbenen eine weitere Summe von 100 000 Franken für den gleichen Zweck anboten. Zu der Summe von 200 000 Franken haben die gleichen hochherzigen Wohltäter noch einen Fonds von 50 000 Fr. gestiftet, dessen Zinsen einzelnen alten Leuten im Heim zugute kommen sollen.

Auf dem Churer Bahnhof treffen täglich vier volle Wagen mit zirka 25—30 000 Liter Milch ein, welche alle aus dem Unterland kommt. Diese Milch wird in der Molkerei in Chur abgekühlt und

dann zu einem großen Teil weitertransportiert, so nach dem Engadin, Prätigau und andern Gegenden unseres Kantons. Auffallend ist, wie wenig sich die bündnerische Landwirtschaft an diesem Milchhandel beteiligt.

**14.** Das Asyl Realta, das 1918 durch die Vergrößerung der bündnerischen Korrekptionsanstalt geschaffen wurde, umfaßt nunmehr eine Abteilung für Geistes- und körperlich Kranke, eine Arbeiterkolonie, eine Trinkerheilstätte und eine Korrekptionsabteilung. Letztes Jahr waren in Realta im ganzen 497 Insassen untergebracht. Mit der Eröffnung des Asyles ist die Kettenstrafe abgeschafft worden. Infolgedessen kamen in den letzten Jahren viele Fälle von Desertionen vor, so daß man künftig die Ausreißer auf einem eingemauerten Holzplatz zu beschäftigen gedenkt.

In Lumpagna oberhalb Disentis geriet eine Maiensäbhütte in Brand. Der heftige Wind trieb Funken gegen den nahen Wald, der rasch Feuer fing. Da sich der Waldbrand in gefährlicher Weise ausdehnte, wurden sogleich 400 Mann zum Löschen aufgeboten, die den Brand rasch eindämmten. Immerhin wurde ein Areal von 16 000 m<sup>2</sup> verwüstet.

**15.** Im Schamsertal trachtet man die Maul- und Klauenseuche durch Schlachtung der erkrankten Tiere zum Erlöschen zu bringen, während im Avers bei der großen Zahl des erkrankten Viehs (600 Stück) daran nicht gedacht werden kann.

In Flims fand in Anwesenheit von Vertretungen zahlreicher Sektionen vom 7. bis 14. August die Klubwoche des Schweiz. Alpenklubs statt. Zahlreiche schwerere und leichtere Bergbesteigungen wurden ausgeführt. Am 9. August führte Ing. W. Derichsweiler die im Hotel Surselva versammelten Alpenklubisten in einem Lichtbildervortrag durch das ganze Bündner Oberland. Am 11. fand im gleichen Hotel ein Bankett statt, bei dem Reden mit deutschen, französischen und romanischen Liedern abwechselten. Die Sektion Piz Terri des S. A. C. hatte aus Anlaß ihres 25jährigen Bestehens die Organisation der Klubwoche übernommen und erfolgreich durchgeführt.

Im Tobel bei Medels im Rheinwald ist infolge des heftigen Gewitters eine Rufe niedergegangen, die die Kommerzialstraße erreichte und verschüttete.

**18.** Im Bergell ist neuerdings von einer Albigna-Wasserkraftanlage die Rede, indem man die Fassung der das Dorf Vicosoprano gefährdenden Albigna oberhalb des Wasserfalles und ihre Ableitung mittelst Stollen dazu benutzen will, um die zum Bau der Bergeller Werke erforderliche Kraft zu gewinnen.

In Winterthur starb vor einigen Tagen alt Lehrer Nikolaus Jeger. Er wurde 1841 in Molinis geboren, absolvierte das bündnerische Lehrerseminar, wirkte als Lehrer in Malix und Maienfeld und seit der Mitte der sechziger Jahre in Chur an der Primar-, dann an der Sekundarschule, daneben auch an der Gewerblichen Fortbildungs-

schule. Lange war er auch Präsident der Verwaltungskommission der Hilfskasse für die bündnerischen Volksschullehrer, und gab mit Prof. L. Schmid das 6. und 7. Rechnungsbüchlein heraus. („Rätier“ Nr. 203.)

**19.** Der Vorschlag des Großen Rates betreffend eine Erhöhung der Jagdpattenttaxe von 40 auf 70 Fr. ist vom Volke mit 13 334 Nein und 5426 Ja verworfen worden.

Unter großer Beteiligung hat die Sektion Rhätia die neue Zapport-Klubhütte eingeweiht.

In der Alp Lavirun hat der Grenzwächter Engi einen Wilddieb aus Livigno, den er beim Ausgraben von Murmeltieren überraschte, erschossen, da er sich nicht ergeben wollte und seinerseits einen ersten Schuß auf Engi abgab.

In Samaden wird ein Flugplatz errichtet.

**21.** In verschiedenen Teilen Graubündens (Prätigau, Rhäzüns, Flims und an andern Orten) wurden am 21. August abends durchziehende Ameisenschwärme beobachtet.

**25.** Über den kostspieligen Bergbau von Tinzen während des Weltkrieges wird dem „Rätier“ berichtet auf Grund einer Publikation, betitelt „Der schweizerische Bergbau während des Weltkrieges“, die im Auftrag der 1918 gegründeten „Studiengesellschaft für die Nutzbarmachung der schweizerischen Erzlagerstätten“ von Obering. H. Fehlmann und J. Wohlers herausgegeben wurde.

In Roveredo fand unter der Leitung von Herrn Sekundarlehrer Toscan in Chur ein Zeichenkurs für Lehrer des Bezirkes Moesa statt.

**26.** In Arosa wurde das von Architekt Rocco renovierte ehrwürdige Bergkirchlein in Innerarosa mit Ansprachen der Herren Pfarrer Streiff und Urner eingeweiht.

**28.** In der Öffentlichkeit erregt der starke Kursrückgang, den die Obligationen der Bündner Kraftwerke A.-G. seit einiger Zeit erlitten haben, einige Beunruhigung. Auch die großen Schweizer Zeitungen, wie die N. Z. Ntg., Bund, Basler Nachrichten, Nationalzeitung, und kleine Lokalblätter befassen sich, zum Teil in scharfen Auseinandersetzungen, mit dem Unternehmen, so daß eine genaue fachmännische Untersuchung und offene Darlegung der bezüglichen Verhältnisse als unerläßlich erscheint.

**29.** Im Hinblick auf die Maul- und Klauenseuche in Avers, in einigen Schamser Gemeinden und im Val Nandro erläßt die Regierung ein Jagdverbot für den Bezirk Hinterrhein, Albula (mit Ausnahme des Gebietes rechts der Albula) und Heinzenberg (mit Ausnahme der linken Seite des Safiertales und des Domleschgs ohne Sils).

Die Evangelisch-rätische Synode in Zuoz hat beschlossen, den Gemeinden die Durchführung einer Hauskollekte zugunsten des evangelischen Talasyls in Ilanz zu empfehlen. Zuoz hat die Kollekte bereits durchgeführt und dem Gründungsfonds 670 Franken übermittelt.

---